



Erklärung von Kairos Palästina zur Legalisierung von Siedlungen durch das US-Außenministerium

21. November 2019

Kairos Palästina äußert tiefe Enttäuschung darüber, dass der US-Außenminister Mike Pompeo in einer Erklärung, die die Genfer Konventionen, das Völkerrecht und den weit verbreiteten globalen Konsens missachtet, eine radikale Abkehr von der US-Politik in Bezug auf die illegalen kolonialen Aktivitäten des Staates Israel angekündigt hat.

Indem er behauptet, dass die Vereinigten Staaten die Siedlungen im Westjordanland, einschließlich derjenigen in Ost-Jerusalem, nicht mehr für „völkerrechtswidrig“ halten, verstößt Außenminister Pompeo gegen ein Rechtsgutachten des Außenministeriums aus dem Jahr 1978, das mit parteiübergreifender Unterstützung ehemaliger Regierungen unterstützt wird, die feststellten, dass „Israel zwar in den besetzten Gebieten Maßnahmen ergreifen kann, die zur Befriedigung seiner militärischen Bedürfnisse und zur Gewährleistung einer geordneten Regierung während der Besatzung notwendig sind, aber aus den oben genannten Gründen, die die Errichtung der Zivilsiedlungen in diesen Gebieten betreffen, nicht mit dem Völkerrecht vereinbar ist“.

Minister Pompeo fuhr fort, dass dieser Schritt der Vereinigten Staaten nicht als „Vorwegnahme des endgültigen Status des Westjordanlandes“ angesehen werden sollte. Jüngste Aktionen der Trump-Administration strafen diese Aussage Lügen. Zu diesen Maßnahmen gehören die Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem, die Auflösung des UNRWA, die Schließung des palästinensischen Büros in Washington, D.C., Versuche zur Neudefinition, wer als palästinensischer Flüchtling angesehen werden kann, und die Annahme der Annexionspläne des israelischen Ministerpräsidenten Netanyahu. All diese Schritte, einschließlich dessen, was bisher über den Friedensplan für den Nahen Osten enthüllt wurde, den Trumps Schwiegersohn und Berater Jared Kushner vorgelegt hat, müssen als Versuche der USA interpretiert werden, die Kapitulation der Palästinenser nach dem Willen des Staates Israel zu erzwingen.

In unserer heiligen Schrift wird die Geschichte erzählt, dass König Ahab den Weinberg von Naboth dem Jesreeliten (1 Könige 21) begehrt. Als Naboth das Angebot des Königs ablehnt, das Land zu kaufen, das Naboth als sein "angestammtes Erbe" bezeichnet, wird ein Plan im Haus des Königs gestartet, um das Land mit Gewalt zu übernehmen. Gegen Naboth wird eine falsche Anklage erhoben, die dazu führt, dass er zu Tode gesteinigt wird. Danach macht sich König Ahab auf, den Weinberg von Naboth in Besitz zu nehmen. So wie der Herr den Propheten Elia angewiesen hat einzugreifen und den König zu konfrontieren, bittet Kairos Palästina seine Partner - Menschen des Glaubens und Menschen guten Willens -, die Führer der US-Regierung aufzufordern, ihre gescheiterte Rolle als Vermittler des Friedens zwischen Israel und den Palästinensern erneut zu überprüfen.

Außenminister Pompeo und die Regierung der Vereinigten Staaten müssen verstehen, dass Gottes Gemeinschaft der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versorgung für alle, auf Erden, wie im Himmel sich verzögern kann, aber nicht in Abrede gestellt wird. Wie im Kairos Palästina-

Dokument „Eine Stunde der Wahrheit“ erwähnt : „Ohne jede Hoffnung rufen wir unseren Ruf der Hoffnung aus. Wir glauben an Gottes Güte und Gerechtigkeit. Wir glauben, dass Gottes Güte endlich über das Böse und den Hass und den Tod siegen wird, die in unserem Land noch immer bestehen. Wir werden hier ein 'neues Land' und einen 'neuen Menschen' sehen, der in der Lage ist, im Geiste aufzustehen und jeden seiner Brüder und Schwestern zu lieben.“ (Kairos 10)